

/ PRESSEINFORMATION // MAI 2020

Schrode setzt auf schwäbische Schärfttechnik von Vollmer

Biberach/Riß, 06. Mai 2020 – Nur 25 Kilometer liegen zwischen dem Ehinger Werkzeughersteller Schrode CNC-Werkzeugschleiftechnik und dem Biberacher Schärfspezialisten Vollmer. Beiden Unternehmen liegt seit Generationen das Schärfen im Blut: Vollmer entwickelt Schleif- und Erodiermaschinen; Schrode fertigt Zerspanwerkzeuge für Metalle, Verbundwerkstoffe oder Holz.

Unternehmen aus Automobilindustrie, Werkzeugfertigung, Maschinenbau oder Medizintechnik stehen auf der Kundenliste von Schrode. Für die Bearbeitung ihrer Hartmetallwerkzeuge nutzt der Werkzeugbauer zwei Vollmer Schleifmaschinen VGrind 360 mit Automatisierungen, die eine mannlose Fertigung rund um die Uhr ermöglichen.

(Die Presseinformation mit geeignetem Bildmaterial erhalten Sie auch unter:
<http://www.vollmer-group.com/de/unternehmen/presse/pressemeldungen.html>)

„Fundament unserer heutigen Firma ist ein hochmotiviertes Team von zehn Mitarbeitern gepaart mit der Erfahrung meines Vaters und meinem jugendlichen Enthusiasmus“, sagt Christian Schrode, Geschäftsführer der Schrode CNC-Werkzeugschleiftechnik GmbH & Co. KG. „Seit fünf Generationen liegt uns das Schärfen im Blut und hat uns zu einem verlässlichen und flexiblen Partner im hart umkämpften Markt der Werkzeugschleiftechnik gemacht.“

Schärftradition in Ehingen seit 165 Jahren

Die Wurzeln des Unternehmens Schrode CNC-Werkzeugschleiftechnik reichen bis in das Jahr 1855 zurück. Damals eröffnete der Urgroßvater von Christian Schrode ein Stahlwarengeschäft in Ehingen an der Donau. Er war Messerschmied und schärfte Messer und Scheren im schwäbischen Umland. Aufbauend auf der Tradition des Messerschmiedens hat Lothar Schrode, der Vater von Christian, als erster in der Familie eine Ausbildung zum Schneidwerkzeugmechaniker absolviert. Lothar Schrode baute das Angebot der Firma aus und begann in den 1970er-Jahren mit dem Nachschleifen von Kreissägeblättern. Vor 30 Jahren gründete er die Firma Schrode CNC-Werkzeugschleiftechnik. Seit zwölf Jahren ist der Firmensitz im Ehinger Gewerbegebiet.

Die Stärke von Schrode ist der Sonderwerkzeugbau

Schrode entwickelt hartmetallbestückte Werkzeuge wie Fräser, Bohrer, Stufenbohrer und Sonderwerkzeuge mit Durchmessern von 0,2 bis 100 Millimeter. Die Losgrößen reichen von 1 bis 5.000 Stück. Gerade bei der Entwicklung von Prototypen ist das Unternehmen in der Lage, schnell und zielgerichtet auf Kundenanforderungen einzugehen. Die Kunden kommen vor allem aus den Branchen Automobilindustrie, Anlagenbau, Werkzeugbau, Maschinenbau, Medizintechnik sowie Holz- und kunststoffverarbeitende Industrie.

„Eine unserer Stärken ist die Fertigung von individuellen Sonderwerkzeugen, die wir gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln“, ergänzt Christian Schrode. „Wir legen Wert darauf, dass wir im CNC-Werkzeugschleifen die gesamte Wertschöpfung abdecken, also vom Design der Werkzeuge über deren Fertigung bis hin zu After-Sales-Services wie dem Nachschleifen.“

Breites Portfolio für die Zerspanung

Außer dem Bau und Nachschleifen von Werkzeugen bietet Schrode weitere Dienstleistungen wie die Beschichtung von Werkzeugen. Sie erfolgt als letzter Veredelungsschritt, um die Standzeiten von Bohrern oder Fräsern zu erhöhen. Zudem produziert Schrode Halbzeuge wie Hartmetallrohlingen oder auch abgesetzte, rundgeschliffene Rohlinge. Basis des Erfolges von Schrode sind nicht nur Erfahrung und hochqualifizierte Mitarbeiter, sondern auch ein moderner Maschinenpark mit rund 20 Maschinen. Bereits vor 50 Jahren setzte Schrode beim Nachschleifen von Kreissägeblättern auf Schärfmaschinen aus dem Hause Vollmer. Der Spezialist für Schleif- und Erodiermaschinen hat seinen Hauptsitz nur 25 Kilometer von Ehingen entfernt in Biberach an der Riß.

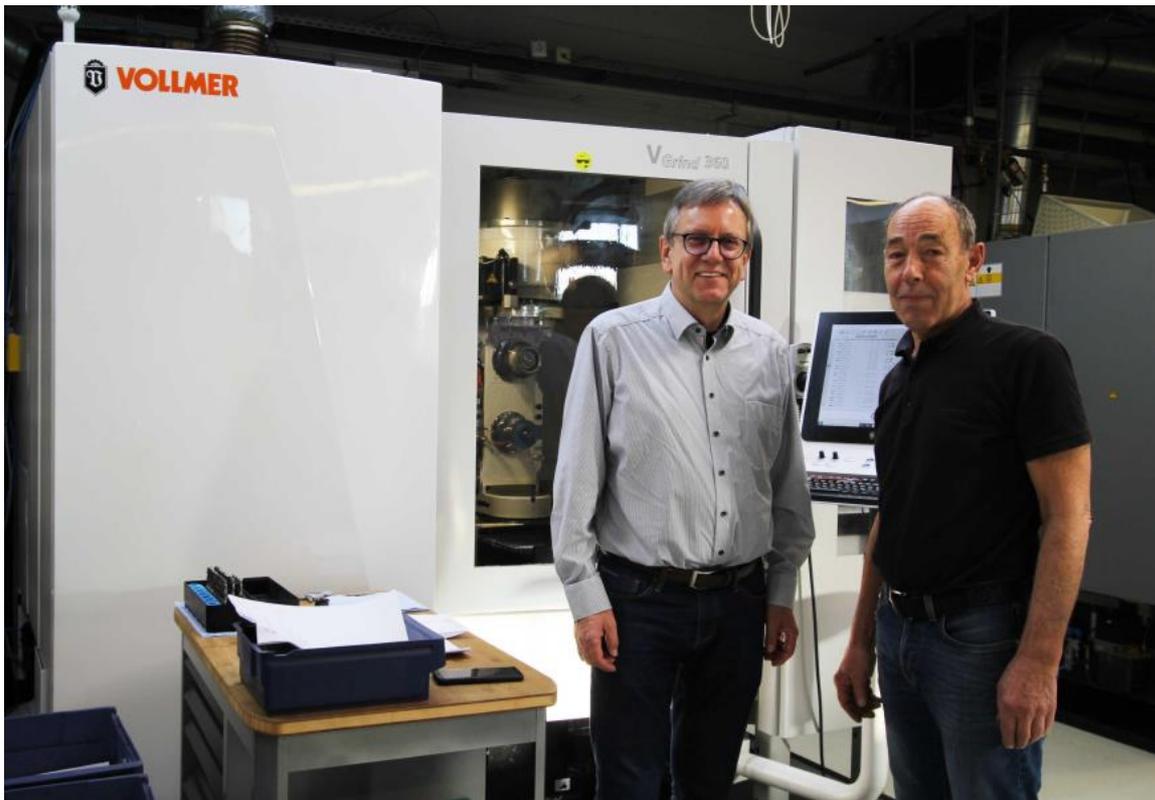
Zwei Vollmer VGrind 360 im Einsatz

Für die Fertigung seiner Hartmetallwerkzeuge hat sich Schrode vor gut zwei Jahren für zwei Vollmer Werkzeugschleifmaschinen VGrind 360 entschieden. Mit der Automatisierungslösung HP 160 kann Schrode seine Werkzeuge mannlos und rund um die Uhr produzieren. Dank der zwei vertikal angeordneten Spindeln ermöglicht die VGrind 360 eine effiziente Mehr-Ebenen-Bearbeitung, mit der sich Nebenzeiten reduzieren lassen. Fünf optimal abgestimmte CNC-Achsen erzielen eine Interpolation mit kurzen Fahrwegen der Linear- und Rotationsachsen, was wiederum die Hauptzeiten senkt. Wichtig für Schrode war auch, dass die VGrind 360 über die Software NUMROTO gesteuert wird, da die Mitarbeiter dieses System kennen.

„Es sind gerade auch kleinere Werkzeughersteller wie Schrode CNC-Werkzeugtechnik, die mit unseren Schärfmaschinen und Automatisierungen flexibler und effizienter in ihren Märkten agieren können“, sagt Dr. Stefan Brand, Geschäftsführer der Vollmer Gruppe. „Hinzu kommt, dass wir dank kurzer Wege zu unseren Kunden eine intensive Betreuung bieten können. Da nicht alle Kunden ihren Firmensitz so nah an Biberach haben wie Schrode, unterhalten wir weltweit in 15 Ländern eigene Standorte.“

(ca. 5.000 Zeichen)

Pressebilder



Bildtext: Lothar Schrode (links), Gründer und Geschäftsführer der Schrode CNC-Werkzeugschleiftechnik, und Albrecht Dettling, Gebietsverkaufsleiter Deutschland Süd bei Vollmer, begutachten eine der neuen Werkzeugschleifmaschine VGrind 360 mit der Automatisierung HP 160.



Bildtext: Vor zwölf Jahren baute Schrade CNC-Werkzeugschleiftechnik ein neues Firmengebäude in Ehingen, in dessen Fertigungshallen stehen zwei Werkzeugschleifmaschinen VGrind 360 aus dem Hause Vollmer.



Bildtext: Die Firma Schrade CNC-Werkzeugschleiftechnik hat seit 2017 zwei Vollmer Werkzeugschleifmaschinen VGrind 360 erworben, die dank der Automatisierung HP 160 manlos und rund um die Uhr Werkzeuge schleifen können.

Über die Vollmer Gruppe

Die Vollmer Gruppe – mit eigenen Standorten in Deutschland, Österreich, Großbritannien, Frankreich, Italien, Polen, Spanien, Schweden, den USA, Brasilien, Japan, China, Südkorea, Indien sowie Russland – ist mit einem umfangreichen Maschinenprogramm als Spezialist für die Werkzeugbearbeitung in der Produktion und im Service weltweit erfolgreich. Das Produktprogramm des Technologieführers umfasst modernste Schleif-, Erodier- und Bearbeitungsmaschinen für Rotationswerkzeuge und Kreissägen in der Holz und Metall verarbeitenden Industrie sowie für die metallschneidende Bandsäge. Vollmer setzt konsequent auf die Tradition und die Vorteile des Unternehmens: kurze Wege, schnelle Entscheidungen und rasches Handeln einer familiengeprägten Gesellschaft. Die Vollmer Gruppe beschäftigt heute weltweit rund 800 Mitarbeiter und alleine am Hauptsitz in Biberach gut 580 Mitarbeiter, davon mehr als 75 Auszubildende. Rund acht bis zehn Prozent des Umsatzes investiert das Unternehmen in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Produkte. Als Technologie- und Dienstleistungsunternehmen ist die Vollmer Gruppe ein verlässlicher Partner ihrer Kunden.

Weitere Informationen sowie geeignetes Bildmaterial erhalten Sie unter:

<http://www.vollmer-group.com/de/unternehmen/presse/pressemeldungen.html>

Besuchen Sie uns auch auf LinkedIn und Facebook:

www.linkedin.com/company/vollmer-werke

www.facebook.com/vollmergroup

Kontakte für Journalisten

VOLLMER WERKE Maschinenfabrik GmbH

Ingo Wolf

Leiter Marketing Services

Telefon: 07351/571-277

E-Mail: i.wolf@vollmer-group.com

Carmen Fink

Marketing Services

Telefon: 07351/571-754

E-Mail: c.fink@vollmer-group.com